

Exemplar in Florenz in der Biblioteca Medicea Laurenziana⁸², ein zweites (zumindest ehemals) in Fiesole, San Francesco⁸³, das dritte in der franziskanischen Kustodie des Heiligen Landes in Jerusalem⁸⁴ und ein viertes in Dijon, Archives départementales de la Côte-d'Or⁸⁵. Sekretär war abermals Blondus, und die nun tätigen Schreiber besaßen ebenfalls Erfahrung mit früheren Unionsbulln⁸⁶.

pinorum facta extitit ac cat[h]olicum eis decretum factum cum normis et regulis [...] ac a Iacopinis per organum abbatis eorum oratorem receptum.

82) Bibl. Medicea Laurenziana, Documenti del Concilio 15, dazu VIII, Documenti (wie Anm. 56) S. 946 Nr. 62; HOFMANN, *Epistolae* (wie Anm. 60) 3, S. IX. Abb. bei KRAFFT, Unionsbulln (wie Anm. 53) S. 128. Dieses Exemplar wurde von denselben Kanzleimitgliedern unterfertigt wie die Urkunde zur Union mit den Armeniern. Unter dem lateinischen Text unterzeichnete Blondus als Sekretär, dessen Name nochmals unter dem erklärenden Zusatz zur arabischen Version steht (HOFMANN S. 63 und 65), gefolgt von dem Namen des Scriptor *Io[hannes] de Steccatis*. Zu letzterem vgl. Brigide SCHWARZ, *Abbreviature officium est assistere vicecancellario in expeditione litterarum apostolicarum*. Zur Entwicklung des Abbreviatorenamtes vom großen Schisma bis zur Gründung des Vakabilistenkollegs der Abbreviatoren durch Pius II., in: *Römische Kurie. Kirchliche Finanzen*. Vatikanisches Archiv. Studien zu Ehren von Hermann Hoberg, hg. von Erwin GATZ, 2 (Miscellanea Historiae Pontificiae 46, 1979) S. 789-823, hier S. 821 Nr. 28.

83) Vgl. BUGHETTI, *Archivio* (wie Anm. 56) S. 69 f. Nr. 8; HOFMANN, *Epistolae* (wie Anm. 60) 3, S. IX. Daß sich das Stück im Kommunalarchiv Fiesole befindet, wie SANTONI, Albert (wie Anm. 75) S. 201 Anm. 2, angibt, trifft nicht zu, wie das Archiv mitteilte. Schreiber dieser Ausfertigung war wohl wieder Johannes de Steccatis, denn BUGHETTI erwähnte S. 70 dafür einen „A. de Steccatis“, der sonst nicht nachzuweisen ist. HOFMANN, *Epistolae* (wie Anm. 60) 3, S. IX, spricht hier eigenartigerweise unter Berufung auf Bughetti von einem Vermerk des Schreibers *N[icolaus] de Carbonibus*; zu diesem vgl. FRENZ, *Zum Problem* (wie Anm. 39) S. 264 Nr. 133.

84) *Ex archivis* (wie Anm. 72) S. 115 Anm. 5; HOFMANN, *Epistolae* (wie Anm. 60) 3, S. 45. Als Sekretär unterzeichnete wiederum Blondus, als Scriptor *A. de Spoleto*, vgl. zu ihm FRENZ, *Zum Problem* (wie Anm. 39) S. 272. Die *Histoire diplomatique de la Custodie franciscaine de Terre-Sainte*, Saint François et la Terre-Sainte 9 (1899-1900) S. 337-350, mit einer Liste der päpstlichen Urkunden nennt das Stück nicht. Zu dem Archiv vgl. ferner Narycz KLIMAS, *L'archivio storico della Custodia di Terra Santa e il suo fondo Firmani*. Storia e significato, *Archivum Franciscanum Historicum* 101 (2008) S. 213-277, hier S. 215.

85) B 11617, vgl. *Musée des Archives départementales*, 2 Bde. (1878) Tafelband 47 Nr. 128, mit Regest im Textbd. S. 310, sowie Ph. GUIGNARD, in: *Univers*, 1870 IV 27 (liegt dem Original bei). Abb. bei KRAFFT, Unionsbulln (wie Anm. 53) S. 126.

86) Johannes de Steccatis hatte vor den Ausfertigungen der *Cantate domino* in Florenz und Fiesole auch Exemplare der Bullen zu Armeniern (siehe oben Anm. 72) und Griechen geschrieben, vgl. HOFMANN, *Papato* (wie Anm. 61) S. 63; MERCATI, *Decreto* (wie Anm. 54) S. 34; *Geheimarchiv* (wie Anm. 60) Taf. 61.